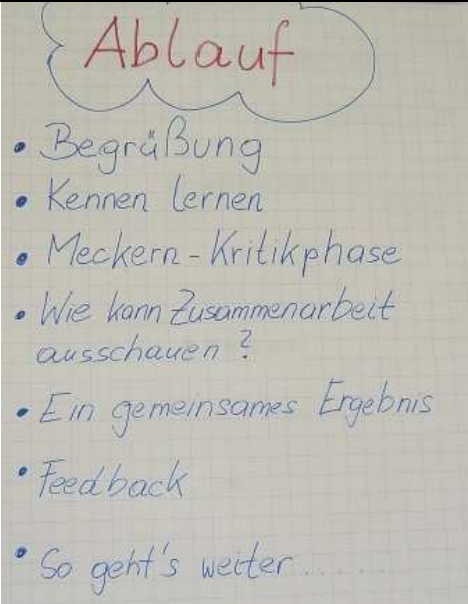
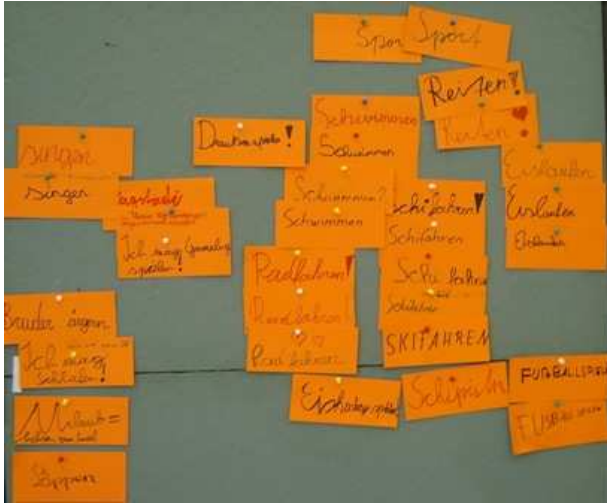

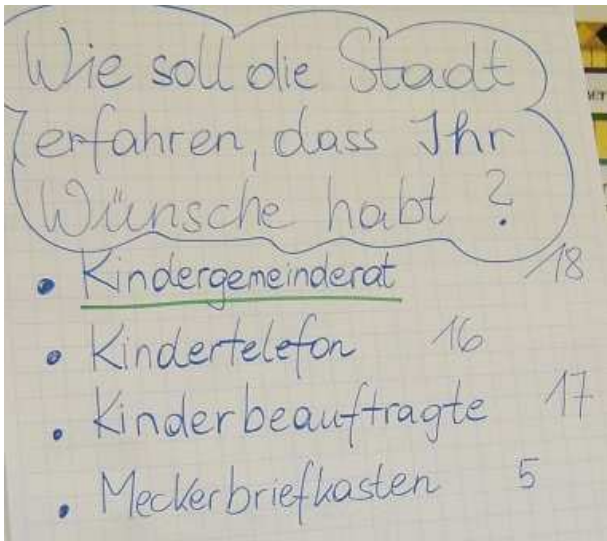
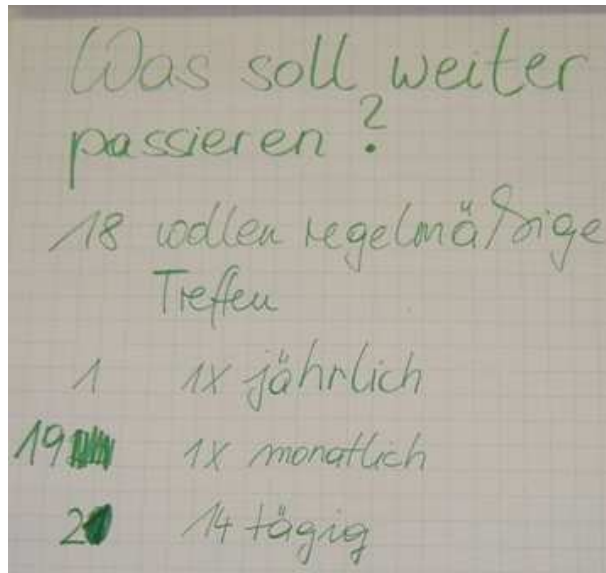
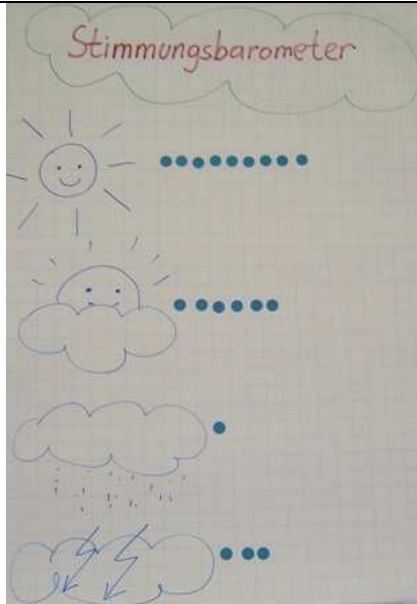
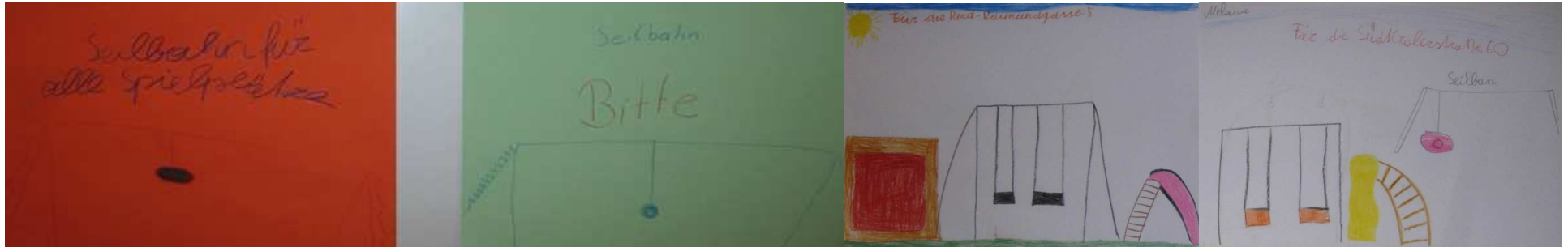


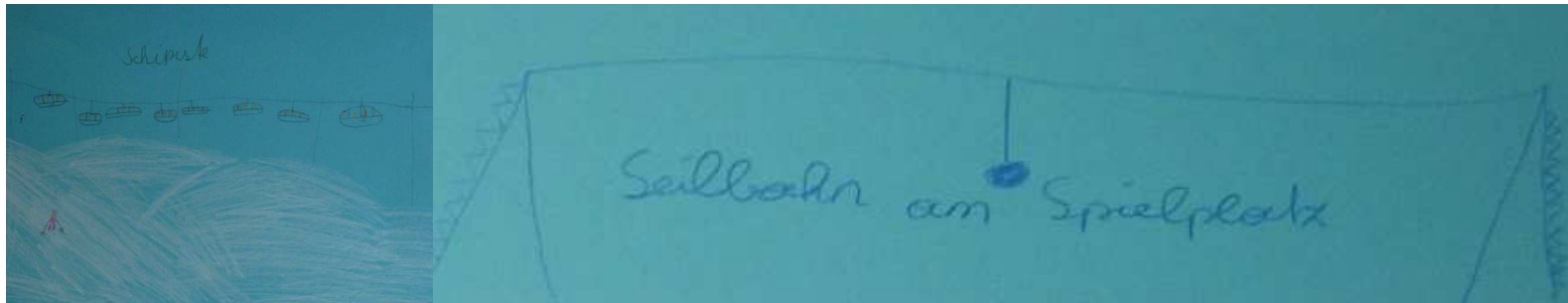
## Protokoll: 13. 2. 2007 „Judenburg, Treffpunkt Beteiligung“ Workshop Kinder 8 – 10 Jahre

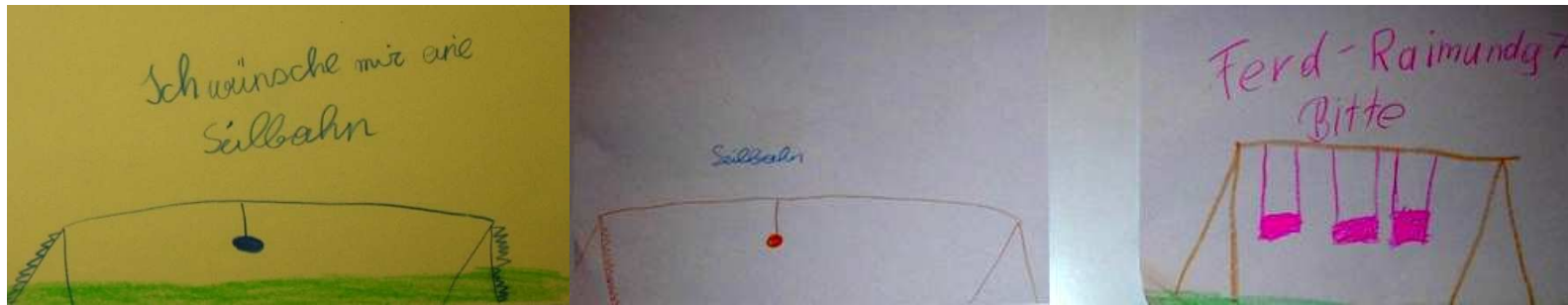
		
<p>Begrüßung</p> <p>Was haben wir heute vor?</p> <p>Kennenlernrunde:</p> <p>Was machst du gerne? Hobbies Sport (Rad fahren, Schwimmen, Eislaufen, Eishockey, Schifahren, Fußball, Reiten), im Freien spielen, Gameboy und Konsolenspiele, Singen (Chor)</p>	<p>Kritikphase</p> <p>Was soll in Judenburg verändert werden? Was hättet Ihr gerne in Judenburg, was es noch nicht gibt?</p> <p>Ein großes Anliegen der Kinder ist eine Umgestaltung von Spielplätzen. Besonders gerne hätten nahezu alle Kinder eine Seilbahn auf „ihrem“ Spielplatz. Alternativ dazu auf dem Spielplatz neben der Schule Lindfeld. Wichtig ist auch ein eigener Bereich für die „Kleineren“ und die „Größeren“ bzw. die Jugendlichen, damit ungestörtes Spielen möglich ist. Sauberkeit auf den Spielplätzen, z. B. in Sandkisten ist wichtig.</p>	<p>Die Beteiligung am Workshop:</p> <p>Alle Kinder arbeiteten aktiv und interessiert mit. 20 Kinder des Klassenverbandes der 4. Klasse VS Lindfeld erfuhren in der Früh von der Durchführung des Workshops. Die Zusammenarbeit mit der 4. Klasse hat großen Spaß gemacht!</p>

 <p>Wie soll die Stadt erfahren, dass Ihr Wünsche habt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kindergemeinderat</u> 18</li> <li>• Kindertelefon 16</li> <li>• Kinderbeauftragte 17</li> <li>• Meckerbriefkasten 5</li> </ul>	 <p>Was soll weiter passieren?</p> <p>18 wollen regelmäßige Treffen</p> <p>1 1x jährlich</p> <p>19 1x monatlich</p> <p>20 14 tägig</p>	 <p>Stimmungsbarometer</p> <p>☀️ ..... ☁️ ..... ☁️ ..... ☁️ ..... ☁️ ⚡️ .....</p>
<p>Es ist eine sehr große Bereitschaft unter den Kindern vorhanden, sich weiterhin zu treffen und an einer Sache zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Treffen erhielten den größten Zuspruch. (18x)</li> <li>• Die Einrichtung eines Kindertelefons erscheint vielen erstrebenswert. (16x)</li> <li>• Eine Kinderbeauftragte als Bindeglied zwischen Kindern und Gemeinde erleichtert den Zugang zu Verantwortlichen (17x)</li> <li>• Ein Meckerbriefkasten bedeutet zu wenig direkten Kontakt zu EntscheidungsträgerInnen. (5x)</li> </ul>	<p>Was soll weiter passieren?</p> <p>Die Kinder wollen regelmäßige Treffen:</p> <p>Wie oft könnte das sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Treffen/Jahr ist zu wenig (1x)</li> <li>• monatlich (19x)</li> <li>• 14-tägig (20x)</li> <li>• häufiger ist zuviel</li> </ul>	<p>Die Stimmung während des Workshops war sehr gut. Einige Spielphasen trugen dazu bei, dass mit neuer Energie weitergearbeitet werden konnte. Das Feedback auf den Workshop war sehr gut, viele Kinder wünschen sich während der Arbeitsphasen eine ruhige, störungsfreie Umgebung (Buben und Mädchen sollten weniger nerven).</p>

Die Zeichnungen der Kinder







„Die Seilbahn auf einem Spielplatz, den ich gut erreichen kann.“  
 „Bessere Schaukeln am Spielplatz.“